

## Einführung Band 5: Polyrhythmik der Artikulation

*Bewegung und Abwechslung sind Lebenszeichen, sind Triebfedern im Weltgeschehen.*

„Alles fließt“ und „Alles, was zählt, ist die Veränderung“ erkannte der vorsokratische Philosoph Heraklit von Ephesos. So verhält es sich auch in der Tonkunst: „musica est scientia bene movendi“ und „musica est scientia bene modulandi“ definiert Augustinus von Hippo im 4. Jh. vor Christus. Sinngemäß bedeutet dies: „Musik erfordert die geistlichen Bewegungstechniken und fachkundiger Gestaltungsmöglichkeiten.“

Die Violintechnik fußt im Wesentlichen auf vier musikbezogenen Bewegungen:

- Bogenwechsel (BW) und -artikulation,
- Saitenwechsel (SW),
- Fingerwechsel (FW) und -verschiebung und
- Lagenwechsel (LW).

Diese vier Ereignisse definieren Tonhöhe und -dauer. Sie eignen sich als Bausteine eines systematischen Aufbaus der Violintechnik, der vom Einfachen zum zunehmend Komplexen durch Kombination dieser Bausteine schreitet. Eine systematische Aufbereitung der Violintechnik in dieser Art legen wir hiermit – soweit uns bekannt – erstmalig vor.

Die vier genannten Wechsel sind im Verhältnis keine Wechsel, sondern Verbindungen: Verbindungen von Ton zu gegengesetzter oder gleicher Strichrichtung, verbunden mit unterschiedlicher Saitenwahl, verbunden mit unterschiedlich gestaltet durch Fingerwechsel, Gleiten und Sprünge. Jede dieser Bewegungen ist im Zentrum der gestalteten Artikulation. Wie diese sich zwischen den Tönen verhalten, ist durch ihre Verbindung mit anderen Bewegungen zu beschreiben. Spannung und Rhythmus sind hier die entscheidenden Begriffe. Jeder Wechsel hat seinen eigenen Rhythmus. Sind die Rhythmen zweier Wechsel identisch, müssen die Spielbewegungen präzise koordiniert werden. Man könnte dann von einer Monorhythmik der Artikulation sprechen. Beispiel:



Die Rhythmen dieser vier Wechsel aber nicht identisch, sondern komplementär, was eine bewusste Koordination erfordert. Das ist z.B. der Fall, wenn die eine Hand mehrere Noten bindet. Jede Hand sollte in

den Verbindungen zwischen Tönen eine rhythmische Artikulation bewirken und somit den Rhythmus und die Artikulation bestimmen. Beispiel:

Unsere Artikulationslehre umfasst vier Teile: sowohl Saiten- und Lagenwechsel, sowie Finger- und Saitenwechsel. Die ersten beiden sind im Buch zum Wechsel, bis schließlich die Saitenwahl einzuwirken folgt. Aus pragmatischen Gründen sind diese fünfzehn Teile auf drei Bände (I bis III) unterteilt (siehe auch den Vorwortsbeitrag dieses Bandes).

Die ersten beiden Bände der Violintechnik, wie z.B. Klangbildung, Artikulation, Spannung und dynamische Gestaltung werden in diesem Band behandelt.

Die dritte Hand, nämlich den Bogen- oder Saitenwechsel, wird über den Rhythmus durch Finger- oder Lagenwechsel verwirklicht. Die Artikulation dieser Wechsel definiert werden. Daher ist es wichtig, jede dieser Spielbewegungen sowohl einzeln als auch in Koordination mit weiteren Spielbewegungen rhythmisch präzise ausführen zu können. Jeder dieser Wechsel seinen eigenen Rhythmus. Sind die Rhythmen zweier Wechsel identisch, müssen die Spielbewegungen präzise koordiniert werden. Man könnte dann von einer Monorhythmik der Artikulation sprechen. Beispiel:



der Lage sein, ihren eigenen Rhythmus zu gestalten, ohne den der anderen Hand zu übernehmen. Wir könnten hier von einer Art Polyrhythmik der Artikulation sprechen. Beispiel:

Nicht immer kann ein Unterschied zwischen den Rhythmen dieser Wechsel dem Notenbild angesehen werden: Zum Beispiel wird bei einem FW mit SW unter einem dichten Legatobogen meistens die folgenote auf der Nachbarsaite vorausgegriffen (Regel: links vor rechts) und der zuerst gespielte Finger etwas länger liegen gelassen<sup>1</sup>. Der Rhythmus des Fingerwechsels ist dann nicht



mit dem des Saitenwechsels identisch. Der vorzeitig aufgesetzte Finger kann durch eine leere, eckige Note notiert werden. Galamian<sup>2</sup> spricht hier von „Technischem Timing“ im Gegensatz zu „Musikalischem Timing“. Das Technische Timing beschreibt den zeitlichen Ablauf der Spielbewegungen, das Musikalische Timing das des Einklingens der Töne.

Die Verwendung der Übungen unserer Systematischen Violintechnik kann auf zweierlei Art erfolgen: Es können alle Übungen im Laufe des Studiums durchgearbeitet werden mit dem Ziel, eine solide Basis der Technik aufzubauen, die Bewegungsabläufe geschmeidig zu halten, mit geringem Kraftaufwand auszuführen und einen schönen Klang, präzisen Rhythmus und makellose Intonation zu kultivieren. Ebenso gut können aber auch gezielt einzelne Übungen herausgegriffen werden, die knifflige Passagen in Repertoirestücken aufbauen und zu meistern,

In jedem Fall möchten wir betonen, dass diese mit dem Titel „Systematische Violintechnik“ versehenen, eigene Übungen nicht als Ersatz für andere, sondern vielmehr als Ergänzung zu den vielfältigen Möglichkeiten des Instrumentalspiels zu verstehen sind. Die Zusammenhänge zwischen Technik und Musik sind voller Neugierde zu

<sup>1</sup> Josef Märkl bezeichnet das als „Klangbrücke“ in *Violintechnik intensiv*, Schott Music ED 8682.

<sup>2</sup> Ivan Galamian: *Principles of Violin Playing & Teaching*, Pentice Hall, Inc., Englewood Cliffs, N. J., 1962, S. 22 f.

**Teil 7: Bogen- und Fingerwechsel koordiniert (BW + FW)****1. Kapitel: BW und Fingeraufsetzen und -heben auf einer Saite**

**1.1 Koordinationsübungen mit mehr Bogen- als Fingerwechseln (Tonwiederholungen).** Werden Töne in einer Strichrichtung geradzahlig vervielfacht, fallen also z.B. doppelt oder viermal so viele BW auf einen FW, so fällt der FW immer auf dieselbe Strichrichtung, was eine gewisse Erleichterung bedeutet. Außerdem hat die linke Hand durch die Tonwiederholungen etwas mehr Zeit, den FW präzise mit dem BW zu koordinieren. Als Vorübung können vor jedem FW Pausen eingefügt werden, in denen der Finger sehr schnell vor dem Anstreichen aufgesetzt wird (links vor rechts). Wenn das Griffmuster (die Reihenfolge der Aufsetzfinger) zudem aus durchgehend aufsteigenden oder aus nur absteigenden Tonfolgen besteht, wie z.B. bei Tonleiterauschnitten, dann fällt immer dieselbe Fingerbewegung mit immer derselben

Strichrichtung zusammen. Tonwiederholungen auf Tonleiterauschnitten sind deshalb in beliebiger Weise zu zerten für Anfänger, um die Koordination zu verbessern. Sie beginnen mit dieser Variation, indem sie zuerst nur BW und BW. Es ergeben sich dann Muster wie BW aufsetzen und BW, der Spitzbogen, BW aufsetzen und BW, siehe Band 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

**1.**

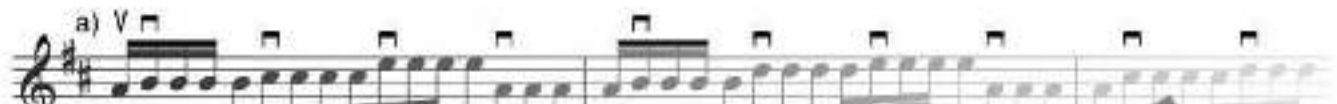
a) 1. Griffart


b) 2. Griffart


3. Griffart

4. Griffart



a) 

b) 



a) 

b) 

- Fingeraufheben im Abstrich auf die betonte (II.) oder unbetonte (III.) Zählzeit, Beispiel a)
- Fingeraufheben im Aufstrich auf die betonte (II.) oder unbetonte (III.) Zählzeit, Beispiel b)

I

a) 

b) 

a) 

b) 

II

a) 

b) 

a) 

b) 

a) 

b) 

PREVIEW Low Resolution

Ist die Anzahl der Vervielfachung der BW ungeradezählig, spielt man z.B. drei BW auf einen FW, so fallen das Finger-aufsetzen (a) bzw. Fingeraufheben (b) abwechselnd auf Ab- und Aufstrich, z.B.:

Metronom ♩ = 120-180, Spiccato oder Sautillé, abwechselungsreiche Dynamik.

Exercise a) consists of three staves of music in G major, 2/4 time. The first staff starts with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature. It shows a sequence of notes with bow strokes (V) and finger strokes (a) indicated above. The second and third staves continue the sequence, showing the coordination between bow and finger movements.

Exercise b) consists of three staves of music in G major, 2/4 time. It shows a sequence of notes with bow strokes (V) and finger strokes (b) indicated above. The second and third staves continue the sequence, showing the coordination between bow and finger movements.

... können Treppen und Vervielfachungen:

A single staff of music showing a sequence of notes with bow strokes (V) and finger strokes (a) indicated above.

A single staff of music showing a sequence of notes with bow strokes (V) and finger strokes (b) indicated above.

A single staff of music showing a sequence of notes with bow strokes (V) and finger strokes (a) indicated above.